

Presseinformation

Buchpräsentation „Das Irseer Totenbuch“ im Stadtmuseum Kaufbeuren

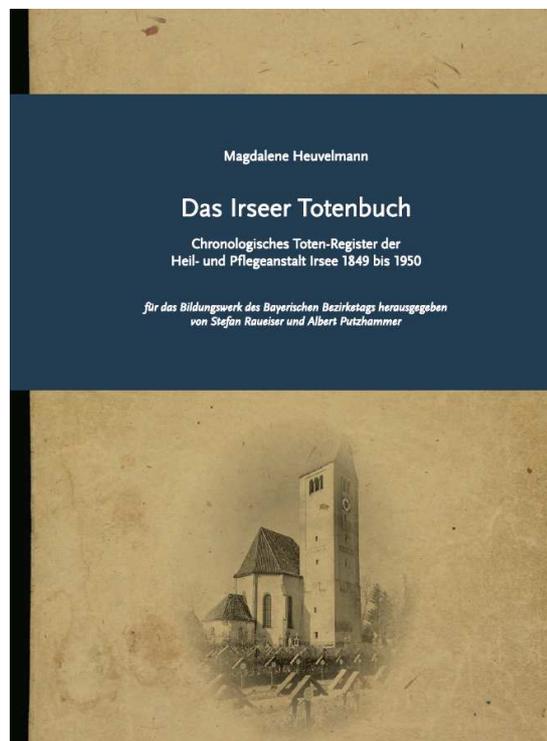
Am Montag, den 9.11.2015 um 19.00 Uhr findet die Buchpräsentation zur Quellen-Edition „Das Irseer Totenbuch. Chronologisches Toten-Register der Heil- und Pflegeanstalt Irsee 1849-1950“ im Foyer des Stadtmuseums Kaufbeuren statt. Die Veröffentlichung wurde für das Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags von Dr. Stefan Raueiser (Leiter Schwäbisches Bildungszentrum und Bildungswerk Irsee) und von PD Dr. Albert Putzhammer (Leitender Ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren) herausgegeben. Die Autorin, Frau Dr. Magdalene Heuvelmann wird bei der Buchpräsentation eine Einführung zur Veröffentlichung geben.

Im Zentrum der Publikation steht das von Pater Wolff OSB erstellte „Chronologische Totenregister“, das für die Jahre 1849 bis 1950 die in Irsee verstorbenen wie während des Dritten Reichs dort ermordeten Patientinnen und Patienten namentlich verzeichnet. Dieses Schriftstück wurde vom damaligen Hausgeistlichen der Irseer Anstalt, dem Benediktiner Carl (Heinrich) Wolff 1945 im Auftrag der amerikanischen Besatzungsmacht erstellt und ist in der aktuellen Sonderausstellung des Stadtmuseums *In Memoriam. „Euthanasie“ im Nationalsozialismus* ausgestellt. Das bedeutende Zeitdokument wurde jüngst erstmals veröffentlicht und durch die Historikerin Dr. Magdalene Heuvelmann wissenschaftlich kommentiert. Besonders wertvoll ist das über ein alphabetisches Register erschlossene und um ausgewählte biographische Skizzen erweiterte Totenbuch für die Ermittlung der Opfer der NS-„Euthanasie“, gibt es doch auch Auskunft über alle im Zuge der „Aktion T4“ von Irsee aus in die Gasmordanstalten Grafeneck und Hartheim verbrachten Menschen.

Die derzeit laufende Sonderausstellung *In Memoriam. „Euthanasie“ im Nationalsozialismus* thematisiert das nationalsozialistische „Euthanasie“-Programm, dem weit über 240.000 Menschen allein in psychiatrischen Kliniken des damaligen Deutschen Reichs zum Opfer fielen. Eine Vielzahl der in der Ausstellung gezeigten Schicksale stammt aus der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren und ihrer Nebenstelle in Irsee, zentralen Schauplätzen der NS-„Euthanasie“-Verbrechen in Bayerisch Schwaben.

Aufgrund begrenzter Plätze wird um Voranmeldung für die Buchpräsentation gebeten unter 08341-966 93 90 bzw. stadtmuseum@kaufbeuren.de

Rezensionsexemplare von „Das Irseer Totenbuch“ können von Presse-Vertretern unter Angabe der Postanschrift direkt im Bildungswerk Irsee angefordert werden (Mail: stefan.raueiser@kloster-irsee.de)



(Abbildung: Bildungswerk Irsee)